

Modulbeschreibung

Weitere Informationen zu den an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz absolvierten Veranstaltungen, u. a. Lektüreempfehlungen, finden sich in den meisten Fällen in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen, die über das Studieninformationsnetz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JOGUStiNe) unter <https://jogustine.uni-mainz.de/> zugänglich sind.

Modul 21: Grundlagen und Grundfragen der Ethik				
Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.18_12105	360 h	2 Semester	1./2. Semester	12 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Cours magistral: UE2 Ethique et esthétique: Ethique, sciences et société (P)	24 h	36 h	2 LP
	b) Cours magistral: UE2 Ethique et esthétique: Esthétique et philosophie de l'art (P)	24 h	36 h	2 LP
	c) Cours magistral: UE1 Philosophie et histoire de la philosophie: Philosophie générale (P)	24 h	66 h	3 LP
	d) Cours magistral: UE5 Philosophie morale et politique et philosophie des sciences: Philosophie morale et politique (P)	24 h	126 h	5 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß den Regelungen an der Université de Bourgogne			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können ethische Konzepte in die historisch einschlägig gewordenen verschiedenen Arten der Begründung von allgemeingültigen Normen moralischen Handelns und Urteilens einordnen; • erfassen die moralische Qualität menschlicher Praxis und erörtern ihren zentralen Stellenwert für Humanität; • können menschliche Moralität im Spannungsfeld von Freiheit und Determination, Autonomie und Heteronomie an historischen Beispielen einordnen; • können wichtige Ethiken aus anderen Kulturkreisen (Christentum, Buddhismus, Hinduismus, Islam, Judentum, Konfuzianismus, Daoismus etc.) einordnen und dadurch die eigene Position in übergeordnete kulturelle Zusammenhänge einbetten und kritisch reflektieren; • können Grundbegriffe der Ethik in systematische Zusammenhänge einordnen; • können strittige Normen unter verschiedenen Aspekten beleuchten und Entscheidungen für bestimmte Normen und Werte rational begründen; sie erkennen den Zusammenhang von Rechtsnormen und moralischen Normen und können ihn an aktuellen sozialen und politischen Entwicklungen aufzeigen; • unterscheiden die verschiedenen Annahmen über die Grundlagen der menschlichen Moralität und können sie kritisch gegeneinander abwägen; • können sich innerhalb des historischen und systematischen Spektrums der Philosophie orientieren; • haben Einblick in verschiedene Ansätze des Philosophierens und Überblick über philosophische Methoden und Disziplinen und ihrer Spezifika; • haben Einblick in die Stellung der Philosophie im inhaltlichen und methodischen Kontext der Kultur- oder Geisteswissenschaften; • sind dazu in der Lage, die moralische Dimension allen menschlichen Denkens und Handelns zu analysieren und zu verdeutlichen; • kennen und wägen historische und zeitgenössische Ansätze ästhetischer Theorie gegeneinander ab, analysieren, wie Natur in verschiedener Weise für Ästhetik thematisch werden kann, welche Modifikationen im Selbstverständnis des Subjekts der ästhetischen Erfahrung damit verbunden sind und entfalten verschiedene Positionen zum Gegenstandscharakter des Kunstwerks, zur Rolle des Kunstschaffenden und zu der des Kunstrezipienten. 			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Ethik: Überblick über die geschichtlichen Entwicklungen der Ethik sowie Grundkonzeptionen von der Antike bis zur Gegenwart; • Überblick und Inhalte trans- und interkulturelle Ethiken: Christentum, Buddhismus, Hinduismus, Islam, Judentum, Konfuzianismus, Daoismus etc.; • Systematik der Ethik: Grundbegriffe (Werte, Normen, Gesetze); Grundpositionen (deontologische Ethik, teleologische Ethik, Tugendethik, Metaethik, angewandte Ethik), Rechts- und Staatsphilosophie; • Vorstellung der Disziplinen, Epochen und Hauptströmungen der Philosophie; • Vertiefende Analyse der Moralphilosophie und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung; • Ästhetik: Geschichte und Systematik der Ästhetik, zentrale ästhetische Positionen (Werkästhetik, Rezeptionsästhetik, Künstlerästhetik), grundlegende Themen (Natur, Kunst). 			

5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Philosophie Studienstart Dijon
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon <i>8.4 Modulnote</i> Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 1. und 2. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S1 und S2 aus L1)
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 12 LP von 87 LP = 13,79 %
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Lehrende der Université de Bourgogne
12.	Sonstige Informationen Keine

Modul 22: Theoretische Philosophie I

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.18_12110	210 h	1 Semester	1. Semester	7 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Travaux dirigés: UE4 Philosophie et histoire de la philosophie: Histoire de la philosophie antique (P)	24 h	66 h	3 LP
	b) Travaux dirigés: UE3 Méthodologie: Technique de la dissertation (P)	18 h	102 h	4 LP
2.	Gruppengrößen	Gemäß den Regelungen an der Université de Bourgogne		
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> kennen die Regeln des Denkens in Begriffen und Begriffsverbindungen und können sie im bewussten Vollzug des begrifflichen Denkens sowie in der Analyse seiner Erzeugnisse anwenden; erfassen den besonderen sprachlogischen Ansatz der formalisierten Logik; beherrschen die logischen Grammatiken von Aussage- und Prädikatenlogik und können sie in der Konstruktion und in der Analyse von Beweisen sowie zur Feststellung logischer Eigenschaften anwenden und verstehen es, auf der Basis argumentationstheoretischer Kenntnisse Argumentationen zu konstruieren bzw. zu analysieren und zu bewerten; kennen und reflektieren grundlegende und historische und zeitgenössische erkenntnistheoretische Positionen; sind zur Bestimmung des Status des Wahrheitsbegriffes innerhalb der verschiedenen erkenntnistheoretischen Ansätze in der Lage; kennen und reflektieren verschiedene metaphysische Ansätze, können die Systematik dieser Disziplin explizieren, speziell die metaphysischen Zentralbegriffe (Sein, Gott, Welt, Seele) und in ihren Beziehungen entfalten; kennen historische und zeitgenössische Metaphysikkritik und können das metaphysische Denken vor diesem Hintergrund problematisieren. entfalten und problematisieren im Spannungsfeld der Subjekt-Objekt-Problematik sowohl die den jeweiligen Ansätzen korrespondierenden Unterschiede im Selbstverständnis des Erkenntnisobjekts als auch die Unterschiede in der Bestimmung des Objekts der Erkenntnis; unterscheiden die Ansätze des Empirismus, des Rationalismus und der Transzendentalphilosophie, wägen ihre Grundannahmen gegeneinander ab und reflektieren signifikante Modifikationen innerhalb ihrer Traditionen. 		
4.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Logik: Klassische Logik (Begriff, Urteil, Schluss), Aussagenlogik, Prädikatenlogik, Argumentationstheorie; Erkenntnistheorie: Geschichte und Systematik der Theorien des Erkennens und der Theorien über Natur, Ursprung und Umfang der Erkenntnis, zentrale erkenntnistheoretische Positionen (Empirismus, Rationalismus, Transzendentalphilosophie), grundlegende Themen der Erkenntnistheorie (Sinn-Verstehen, Glauben, Meinen, Wissen; Subjekt-Objekt-Problematik; Kognition); Metaphysik: Geschichte und Systematik der Metaphysik, Grundfragen und Grundthemen der Metaphysik (Sein, Gott, Welt, Seele), Metaphysikkritik. 		
5.	Verwendbarkeit des Moduls	B.Ed. Mainz-Dijon Fach 1 Philosophie Studienstart Dijon		
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme	Keine		
7.	Zugangsvoraussetzung(en)	Keine		
8.	Leistungsüberprüfungen	<p>8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben</p> <p>8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine</p> <p>8.3. <i>Modulprüfung</i> Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon</p> <p>8.4. <i>Modulnote</i> Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 1. und 2. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S1 und S2 aus L1)</p>		
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen	7 LP von 87 LP = 8,05 %		
10.	Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr		
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende	Lehrende der Université de Bourgogne		
12.	Sonstige Informationen	Keine		

Modul 23: Theoretische Philosophie II

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.18_12115	240 h	2 Semester	2./3. Semester	8 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Proseminar: Schlüsseltexte der Theoretischen Philosophie II (2) (P)	2 SWS / 21 h	39 h	3 LP
	b) Cours magistral: UE4 Philosophie et histoire de la philosophie: Philosophie générale (P)	24 h	42 h	3 LP
	c) Travaux dirigés: UE4 Philosophie et histoire de la philosophie: Histoire de la philosophie antique (P)	24 h		
	d) Travaux dirigés: UE3 Compléments disciplinaires: Méthodologie (P)	18 h	42 h	2 LP
2.	Gruppengrößen			
	Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf) sowie Regelungen an der Université de Bourgogne.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Hauptströmungen der historischen Entwicklung der Wissenschaftstheorie darstellen, die grundlegend Differenzierung der Wissenschaften nach Natur- und Geisteswissenschaften wissenschaftstheoretisch explizieren und verfügen über ein Problembewusstsein hinsichtlich des Wissenschaftscharakters beider Problembereiche; • verfügen über ein wissenschaftstheoretisch reflektiertes Bewusstsein von der Sonderstellung der Mathematik und der Philosophie; • verstehen es, wesentliche historische und zeitgenössische Theorien der Sprache philosophisch zu verorten und gegeneinander abzuwägen, können die unterschiedliche Bedeutsamkeit einschätzen und darlegen, welchen Stellenwert die jeweiligen Ansätze der Sprache unter dem Gesichtspunkt eines adäquaten menschlichen Selbstverständnisses beimesen; • beweisen ein differenziertes Problembewusstsein hinsichtlich des Verhältnisses von Sprache und Denken, hinsichtlich ihres Gegenstandsbezugs und hinsichtlich ihrer Handlungsrelevanz; sie kennen und reflektieren die Unterscheidung zwischen natürlichen Sprachen und logischen Formalsprachen. <p>Bezüglich der Veranstaltungen an der Université de Bourgogne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden eignen sich wichtige Positionen des neuzeitlichen Denkens an und verstehen es, deren Für und Wider darzulegen. 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorie: Geschichte des Wissenschaftsbegriffs und Rechtfertigungsmodelle von Wissenschaft, Wissenschaftskritik • Sprachphilosophie: Geschichte und Systematik der Sprachphilosophie, grundlegende Themen (Sprache und Denken, Sprache und Handlung, Sprache und Wirklichkeit), zentrale Positionen (sprachanalytische Philosophie, anthropologische Ansätze) • Entfalten und Problematisieren im Spannungsfeld der Subjekt-Objekt-Problematik sowohl die den jeweiligen Ansätzen korrespondierenden Unterschiede im Selbstverständnis des Erkenntnissubjekts als auch die Unterschiede in der Bestimmung des Objekts der Erkenntnis • Unterscheiden der Ansätze des Empirismus, des Rationalismus und der Transzendentalphilosophie, Wägen ihre Grundannahmen gegeneinander ab und reflektieren signifikanter Modifikationen innerhalb ihrer Traditionen <p>Ergänzende Hinweise zu den Lehrveranstaltungen an der Université de Bourgogne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in grundlegende Werke der neuzeitlichen sowie antiken Philosophie • Ausgewählte klassische Texte zur geschichtlichen Entwicklung des philosophischen Denkens 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Philosophie Studienstart Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen			
	8.1. <i>Aktive Teilnahme</i>			
	aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben			
	8.2. <i>Studienleistung(en)</i>			
	Keine			
	8.3. <i>Modulprüfung</i>			
	Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon			
	8.4. <i>Modulnote</i>			
	Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 1. und 2. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S1 und S2 aus L1)			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen			

	8 LP von 87 LP = 9,2 %
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Thomas Metzinger, PD Dr. habil. Ralf Meinard Kuhlmann (i. V.) Hauptamtliche Lehrende: Alle Universitätsprofessoren und –professorinnen, MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte sowie Lehrende der Université de Bourgogne
12.	Sonstige Informationen Keine

Modul 24: Philosophie Anthropologie / Ethik

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.18_12120	240 h	2 Semester	2./3. Semester	8 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Cours magistral: UE5 Philosophie morale et politique et philosophie des sciences: Philosophie des sciences (P)	24 h	126 h	5 LP
	b) Proseminar: Schlüsseltexte der Philosophischen Anthropologie / Ethik (2) (P)	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf) sowie Regelungen an der Université de Bourgogne.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können die philosophiehistorisch repräsentativen Menschenbilder beschreiben und gegeneinander abwägen und verstehen es, die kritische Reflexion des Menschen auf sich selbst als Aufgabe der Anthropologie anzuwenden; • können die verschiedenen Ansätze der modernen Anthropologie beschreiben und beurteilen und reflektieren auf der Grundlage neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse; • können Grundbegriffe der Anthropologie auf ethische Probleme beziehen, deren Relevanz beurteilen, überschauen die zentralen Konzepte der Anthropologie und können sie auf aktuelle weltanschauliche Debatten anwenden; • können die widerstreitenden Menschenbilder der philosophischen Anthropologie in ihrer Vielfalt gegeneinander beschreiben und gegeneinander abwägen; • können die Konsequenzen neurowissenschaftlicher und biologischer Forschung für das zeitgenössische Menschenbild kritisch erörtern. 			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der philosophischen Anthropologie und Ethik: Menschenbilder von der Antike bis zur Gegenwart, philosophische Anthropologie des 20. Jahrhunderts • Anthropologische Grundlagen und Ethik: Grundbegriffe (Weltoffenheit, Lebenswelt, Handlung, Mitwelt, Recht, Staat) und Grundpositionen (Menschenbilder in Philosophie und Bio- und Kognitionswissenschaften) 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B. Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Philosophie Studienstart Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+ Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in b) sowie Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon 8.4. <i>Modulnote</i> Note der Hausarbeit, des Referats, der Klausur oder der mündlichen Prüfung			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 8 LP von 87 LP = 9,2 %			
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: PD Dr. habil. Matthias Koßler (i. V.) Hauptamtliche Lehrende: Alle Universitätsprofessoren und –professorinnen, MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte sowie Lehrende der Université de Bourgogne			
12.	Sonstige Informationen Der/die Dozent/in legt vor Prüfungsanmeldung die Prüfungsform(en) fest. Bei der Wahl der Form der einzelnen Modulprüfungen soll darauf geachtet werden, dass im Verlauf des Studiums verschiedene Prüfungsformen abgedeckt werden.			

Modul 25: Natur und Kultur in lebensweltlichen Zusammenhängen

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.127.540_15	270 h	2 Semester	3./ 4. Semester	9 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Seminar: Seminar 1 (P)	2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	b) Seminar: Seminar 2 (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
2.	Gruppengrößen	Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).		
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Sichtweisen auf die Natur als Um- und Mit-Welt, überschauen die Geschichte der Natur- und Technikphilosophie und können die philosophischen Ansätze zu Umwelt etc. auf aktuelle Fragen anwenden; • kennen und reflektieren Zusammenhänge zwischen Ökonomie und Ökologie; • kennen anthropozentrische, pathozentrische, biozentrische und holistische Grundpositionen der Umweltethik; • kennen und reflektieren rechtliche und moralische Grenzbestimmungen menschlichen Lebens und kennen religiöse Vorstellungen vom Lebensbeginn und vom Lebensende; • kennen die aktuellen biotechnischen Möglichkeiten und die ethischen Fragestellungen in der Medizin und können die technischen, ethischen und religiösen Probleme zusammenführen; • können philosophisch-ästhetische Theorien in ihrer kulturellen Verankerung beschreiben, beurteilen und gegeneinander abwägen; • kennen Grundzüge der Wissenssoziologie und Ideologieforschung und Grundpositionen der Medienphilosophie; • können die rechtliche und ethische Problematik der Mediatisierung darstellen und diskutieren. 		
4.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt: Wissenschaft und Technologie, Ökonomie und Ökologie • Gesundheit und Leben: Anfang und Ende menschlichen Lebens, Biotechnologie, ethische Fragestellungen der Medizin • Medien: Information und Manipulation, Realität und Virtualität, Mediatisierung der Lebenswelt, Verantwortung und Medien • Geschichte und Grundlagen der philosophischen Ästhetik von der Antike bis in die Gegenwart 		
5.	Verwendbarkeit des Moduls	B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 und 2 Philosophie Studienstart Dijon, B.Ed. Philosophie		
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme	Keine		
7.	Zugangsvoraussetzung(en)	Keine		
8.	Leistungsüberprüfungen	<p>8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben</p> <p>8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine</p> <p>8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+ Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in a) oder b)</p> <p>8.4. <i>Modulnote</i> Note der Hausarbeit, des Referats, der Klausur oder der mündlichen Prüfung</p>		
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen	9 LP von 87 LP = 10,34 %		
10.	Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende	Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel (Modulbeauftragter), Lehrende und MitarbeiterInnen des Philosophischen Seminars		
12.	Sonstige Informationen	Der/die DozentIn legt vor Prüfungsanmeldung die Prüfungsform(en) fest. Bei der Wahl der Form der einzelnen Modulprüfungen soll darauf geachtet werden, dass im Verlauf des Studiums verschiedene Prüfungsformen abgedeckt werden.		

Modul 26: Alteritätsprobleme in Religion, Recht, Weltanschauung und Gesellschaft

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.18_12125	300 h	2 Semester	4./5. Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Seminar: Seminar (1) (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	b) CM+TD: UE2 Histoire de la Philosophie moderne et contemporaine: Histoire de la Philosophie moderne (P)	24 h	84 h	5 LP
	c) CM+TD: UE2 Histoire de la Philosophie moderne et contemporaine: Histoire de la Philosophie contemporaine (P)	24 h		
	d) Travaux dirigés: UE4 Philosophie antique et médiévale: Philosophie médiévale (P)	18 h		
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf) sowie Regelungen an der Université de Bourgogne.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> sind dazu in der Lage, die moralische Dimension allen menschlichen Denkens und Handelns zu analysieren, zu verdeutlichen, im gesellschaftlichen und politischen Kontext zu beurteilen und gleichermaßen die ästhetische Relevanz hiervon einzuschätzen; kennen und reflektieren rechtliche und moralische Grenzbestimmungen menschlichen Lebens und kennen religiöse Vorstellungen vom Lebensbeginn und vom Lebensende. 			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Vertiefende Analyse der Moralphilosophie und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung. Hierbei wird der Bezug zu Natur, Technik, Gesundheit, Ökologie, Biotechnik usw. vorwiegend aus moralisch-politischer Perspektive hergestellt, wobei der ästhetische Aspekt eine ähnlich starke Gewichtung wie in Mainz erfährt. Ausgewählte klassische Texte zur geschichtlichen Entwicklung des philosophischen Denkens. Geschichte und Grundlagen der philosophischen Ästhetik von der Antike bis in die Gegenwart (Schwerpunkt Mittelalter und Neuzeit). 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Philosophie Studienstart Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon 8.4. <i>Modulnote</i> Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 5. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S5 aus L3)			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 10 LP von 87 LP = 11,49 %			
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende N.N. Lehrende und MitarbeiterInnen des Philosophischen Seminars sowie Lehrende der Université de Bourgogne			
12.	Sonstige Informationen Keine			

Modul 27: Fachdidaktik

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.127.560_15	330 h	4 Semester	3./4./6. Semester	11 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Übung: Unterrichtsmethoden (P)	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	b) Seminar: Philosophie der Bildung und Entwicklung (1) (P)	2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	c) Übung: Lehren und Lernen (1) (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	d) Übung: Unterrichtsplanung und Bewertung (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curriculumnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können die für die Fächer Philosophie und Ethik konstitutiven didaktischen Ziele und Aufgabenfelder darstellen, deren Fragestellungen identifizieren, den Beitrag der Fächer zur Bildung einer intellektuellen, sittlichen und moralischen Kompetenz reflektieren sowie erörtern, welchen Beitrag Philosophie und Ethik zur Persönlichkeitsbildung leisten können; • kennen grundlegende Konzeptionen zur kognitiven und moralischen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen, können die fachspezifischen Kompetenzen reflektieren, die sich aus den Entwicklungsaufgaben des Heranwachsenden im Spannungsfeld von Lernen und Selbstfindung ergeben, und kontroverse Positionen zur Frage der geschlechtsspezifischen Moral beurteilen; • kennen unterschiedliche didaktische Konzeptionen für die Fächer Philosophie und Ethik gemäß schulart- und schulstufenspezifischen Vorgaben und in der wissenschaftlichen Diskussion und können philosophische und ethische sowie philosophie- und ethikrelevante Fragestellungen problemorientiert erörtern, die hinsichtlich der Ziele des Philosophie- und Ethikunterrichts angemessenen Arbeits- und Sozialformen und die Weise philosophischen und ethischen Argumentierens erläutern sowie die sozialwissenschaftlichen Befunde jugendlicher Lebenswelten im Hinblick auf ihre philosophie- /ethikdidaktischen Konsequenzen reflektieren; • können die erweiterten Zielerwartungen des die Fachgrenzen überschreitenden Unterrichts aufzeigen, die Relevanz des Affektiv-Emotionalen für den Lernprozess erörtern, die Prinzipien der Unterrichtsplanung an fachlichen Inhalten verdeutlichen sowie Aufgabe und Selbstverständnis des Philosophie- und Ethiklehrers reflektieren; sie kennen Methoden zur Leistungsbeurteilung und können den Leistungsbegriff kritisch reflektieren. 			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Auftrag und Anspruch des Ethik- bzw. des Philosophieunterrichts, Konzepte der intellektuellen und moralischen Entwicklung des Individuums: philosophische, psychologische und soziologische Konzepte, Untersuchungen zur moralischen Sozialisation und zur Entwicklung von moralischer Einsicht und Werthaltungen, Probleme der geschlechtsspezifischen Moral • Fachdidaktische Konzepte: Geschichte und Systematik, Ansätze zur Wert- und/oder Moralerziehung, bildungstheoretische Ansätze, dialogische Ansätze, fachdidaktische schulart-/schulstufenspezifische Umsetzungen • Fach- und Unterrichtsmethoden: allgemeine (Begriffsbildung, Prädikation, Argumentation, Kritik) und besondere Methoden der Philosophie (Sprachanalyse, Rekonstruktion, Phänomenologie, Dialektik, Hermeneutik, Dekonstruktion), Arbeits- und Sozialformen (Text-/Bilderschließungsverfahren, Gesprächsformen, Darstellendes Spiel, Dilemma-Methode) • Planung von Lernprozessen: Prinzipien der Unterrichtsplanung (Schüler-, Problem-, Erfahrungs-, Traditions-, Wissenschaftsorientierung), fächerübergreifendes/-verbindendes Arbeiten, Aktualisierung an fachlichen Inhalten • Evaluation von Lernprozessen: Rückmeldeinstrumente, Reflexion der Lehrerrolle, Leistungsbeurteilung 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 und 2 Philosophie Studienstart Dijon, B.Ed. Philosophie			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. Aktive Teilnahme aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben 8.2. Studienleistung(en) Keine 8.3. Modulprüfung Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+ Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in einer Ü oder im S 8.4. Modulnote Note der Hausarbeit, des Referats, der Klausur oder der mündlichen Prüfung			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 11 LP von 87 LP = 12,64 %			
10.	Häufigkeit des Angebots			

	Jedes Semester
11.	<p>Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: JProf. Dr. Christian Thein Hauptamtliche Lehrende: JProf. Dr. Christian Thein, OStR Christoph Klafki, MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte</p>
12.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Der/die DozentIn legt vor Prüfungsanmeldung die Prüfungsform(en) fest. Bei der Wahl der Form der einzelnen Modulprüfungen soll darauf geachtet werden, dass im Verlauf des Studiums verschiedene Prüfungsformen abgedeckt werden.</p>

Modul 51.1: Fachwissenschaftliche Vertiefung – Praktische Philosophie, Anthropologie, Ethik, Ästhetik

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.127.600_15	330 h	1 Semester	6. Semester	11 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Seminar: Positionen und Probleme der Praktischen Philosophie und Anthropologie (P)	2 SWS /21 h	129 h	5 LP
	b) Seminar: Positionen und Probleme der Ethik und Ästhetik (P)	2 SWS /21 h	159 h	6 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen in den ausgewählten Bereichen über erweiterte Kenntnisse von Gegenständen und Methoden; • können Problemstellungen reflektieren; • haben die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten exemplarisch und forschungsbezogen vertieft; • können ethische Konzepte in die historisch einschlägig gewordenen verschiedenen Arten der Begründung von allgemeingültigen Normen moralischen Handelns und Urteilens reflektieren und bewerten; • können strittige Normen unter verschiedenen Aspekten analysieren und Entscheidungen für bestimmte Normen und Werte kritisch reflektieren und rational begründen; • können die widerstreitenden Menschenbilder der philosophischen Anthropologie in ihrer Vielfalt analysieren und in kritischer Reflexion voneinander abgrenzen; • sind vertraut mit rechtlichen und moralischen Grenzbestimmungen menschlichen Lebens und verfügen über vertiefte Kenntnisse religiöser Vorstellungen vom Lebensbeginn und vom Lebensende; • überblicken die aktuellen biotechnischen Möglichkeiten und die ethischen Fragestellungen in der Medizin und können die technischen, ethischen und religiösen Probleme zusammenführen; • können philosophisch-ästhetische Theorien in ihrer kulturellen Verankerung beschreiben, beurteilen und gegeneinander abwägen. 			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Inhalten aus Modulen des BEd Philosophie/Ethik, näherhin der Module Nr. 21 <i>Grundlagen und Grundfragen der Ethik</i>, Nr. 24 <i>Philosophische Anthropologie</i>, Nr. 25 <i>Natur und Kultur in lebensweltlichen Zusammenhängen</i> und Nr. 26 <i>Alteritätsprobleme in Religion, Recht, Weltanschauung und Gesellschaft</i> • Geschichte der Ethik: geschichtliche Entwicklungen der Ethik sowie Grundkonzeptionen von der Antike bis zur Gegenwart; • Systematik der Ethik: Grundbegriffe (Werte, Normen, Gesetze); Grundpositionen (deontologische Ethik, teleologische Ethik, Tugendethik, Metaethik, angewandte Ethik), Rechts- und Staatsphilosophie; • Geschichte der philosophischen Anthropologie und Ethik: Menschenbilder von der Antike bis zur Gegenwart, philosophische Anthropologie des 20. Jahrhunderts; • Anthropologische Grundlagen und Ethik: Grundbegriffe und Grundpositionen. 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Philosophie Studienstart Mainz und Dijon, M.Ed. Philosophie			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine 8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündl. Prüfung (20 Min.) in a) oder b) 8.4. <i>Modulnote</i> Note der Hausarbeit, des Referats, der Klausur oder der mündlichen Prüfung			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 11 LP von 87 LP = 12,64 %			
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende			

Modul 51.1: Fachwissenschaftliche Vertiefung – Praktische Philosophie, Anthropologie, Ethik, Ästhetik

	Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel Hauptamtliche Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel, Univ.-Prof. Dr. Heiner Klemme, Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer, Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Eichler, Prof. Dr. Josef Rauscher, Prof. Dr. Matthias Koßler, MitarbeiterInnen
12.	Sonstige Informationen Der/die DozentIn legt vor Prüfungsanmeldung die Prüfungsform(en) fest. Bei der Wahl der Form der Modulprüfung soll darauf geachtet werden, dass im Verlauf des Studiums verschiedene Prüfungsformen abgedeckt werden.

Modul 52: Fachwissenschaftliche Vertiefung – Theoretische Philosophie I

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.18_12130	330 h	1 Semester	5. Semester	11 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) CM+TD: UE1 Métaphysique et théorie de la connaissance: Métaphysique (P)	24 h	126 h	5 LP
	b) CM+TD : UE1 Métaphysique et théorie de la connaissance: Théorie de la connaissance (P)	24 h	156 h	6 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf) sowie Regelungen an der Université de Bourgogne.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen in den ausgewählten Bereichen über erweiterte Kenntnisse von Gegenständen und Methoden; • können Problemstellungen reflektieren; • haben die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten exemplarisch und forschungsbezogen vertieft. • beherrschen und reflektieren grundlegende und historische und zeitgenössische erkenntnistheoretische Positionen; • sind zur Bestimmung des Status des Wahrheitsbegriffes innerhalb der verschiedenen erkenntnistheoretischen Ansätze in der Lage; • beherrschen und reflektieren verschiedene metaphysische Ansätze, können die Systematik dieser Disziplin explizieren, speziell die metaphysischen Zentralbegriffe (Sein, Gott, Welt, Seele) und in ihren Beziehungen entfalten; • verfügen über vertiefte Kenntnis der historischen und zeitgenössischen Metaphysikkritik und können das metaphysische Denken vor diesem Hintergrund analysieren und problematisieren. 			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Inhalten aus Modul Nr. 22 <i>Theoretische Philosophie I</i> • Logik: Klassische Logik (Begriff, Urteil, Schluss), Aussagenlogik, Prädikatenlogik, Argumentationstheorie; • Erkenntnistheorie: Geschichte und Systematik der Theorien des Erkennens und der Theorien über Natur, Ursprung und Umfang der Erkenntnis, zentrale erkenntnistheoretische Positionen (Empirismus, Rationalismus, Transzendentalphilosophie), grundlegende Themen der Erkenntnistheorie (Sinn-Verstehen, Glauben, Meinen, Wissen; Subjekt-Objekt-Problematik; Kognition); • Metaphysik: Geschichte und Systematik der Metaphysik, Grundfragen und Grundthemen der Metaphysik (Sein, Gott, Welt, Seele), Metaphysikkritik. 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Fach 1 Philosophie Studienstart Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine <i>8.3. Modulprüfung</i> Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon <i>8.4. Modulnote</i> Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 5. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S5 aus L3)			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 11 LP von 87 LP = 12, 64 %			
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Lehrende der Université de Bourgogne			
12.	Sonstige Informationen Keine			